

Einfache Anfrage Blöchliger Moritzi-Abtwil vom 13. Januar 2005
(Wortlaut anschliessend)

Umbau kantonalen Liegenschaften und Bauabrechnungen

Schriftliche Antwort der Regierung vom 22. Februar 2005

Anita Blöchliger Moritzi-Abtwil beschäftigt sich in ihrer Einfachen Anfrage mit der Medienmitteilung der Regierung vom 5. Januar 2005 über den Umbau von mehreren kantonalen Liegenschaften bzw. den damit zusammenhängenden Bauabrechnungen. Sie möchte namentlich wissen, auf welche Umstände die Mehrkosten für die Sanierung der Liegenschaft Stella Maris in Rorschach zurückzuführen sind.

Die Regierung antwortet wie folgt:

Die Berichterstattung in den Medien hätte zum Schluss führen können, die Mehrkosten beim Projekt Erwerb, Umbau und Erneuerung der Liegenschaft Stella Maris in Rorschach seien eine Folge des Umzugs des Kindergärtnerinnenseminars in die Räume auf Marienberg. Diese Schlussfolgerung ist falsch. Korrekt ist, dass einige – aufgrund des Reformprojekts der st.gallischen Lehrerinnen- und Lehrerbildung erforderliche – Projektänderungen zu Gunsten der Pädagogischen Hochschule Rorschach (PHR) als künftige Hauptnutzerin der Liegenschaft Stella Maris ausgeführt wurden. Im Rahmen der Überarbeitung der definitiven Bedürfnisse konnten dadurch für die PHR bedeutende betriebliche Verbesserungen erzielt werden.

Bei den Projektänderungen handelte es sich im Wesentlichen um zusätzliche Informatik-Erschliessungen und Ausstattungen für die PHR mit einem Kostenaufwand von Fr. 705'000.– und um Anpassungen des Raumbedarfs des Schulpsychologischen Dienstes und, damit verbunden, um dessen Verlegung vom Erdgeschoss in das dritte und vierte Obergeschoss, mit Mehraufwendungen von Fr. 55'000.–. Diese Projektänderungen hatten zusätzliche Honorare von Fr. 140'000.– zur Folge. Insgesamt wurde vom Kantonsrat für die erwähnten Projektänderungen ein Nachtragskredit von Fr. 900'000.– bewilligt.

Eine weitere Projektänderung betrifft bauliche Anpassungen am Gebäude Stella Maris zur Gewährleistung der Erdbebensicherheit. Dafür hat die Regierung einen zusätzlichen Kredit von Fr. 450'000.– bewilligt.

Insgesamt wurden damit für nachträgliche Projektänderungen Fr. 1'350'000.– bewilligt. Zusammen mit dem ursprünglichen Kredit des Kantonsrates von Fr. 22'758'000.– standen somit für das Bauvorhaben Stella Maris insgesamt bewilligte Kredite von Fr. 24'108'000.– zur Verfügung. Die Bauabrechnung weist effektive Baukosten von Fr. 23'806'789.15 aus. Die gewilligten Kredite wurden damit um Fr. 301'210.85 unterschritten.

Die kantonale Finanzkontrolle hat die Bauabrechnung geprüft und mit Bericht vom 23. Juni 2004 der Regierung zur Abnahme beantragt.

22. Februar 2005

Wortlaut der Einfachen Anfragen 61.05.02

Einfache Anfrage Blöchli-Moritz: «Hier billiger dort teurer

Per 7. Januar 2005 wird im Tagblatt mitgeteilt, der Umbau verschiedener Gebäude des Kantons sei kostenabweichend ausgefallen, an den einen Orten gab es Kostenüberschreitungen, an den andern offenbar Unterschreitung.

Für die Nachtragskredite Stella Maris wurden im Bericht generell das Reformprojekt der Lehrerinnen- und Lehrerbildung und namentlich der Umzug des Kindergärtnerinnenseminars nach Rorschach genannt. Diese Aussage erstaunt. Der Umzug des KGS nach Rorschach hatte für den Kanton nicht die geringsten Mehr-Kosten zur Folge, im Gegenteil. Es wurden in Marienberg (nicht Stella Maris) ausschliesslich drei unrenovierte Schulzimmer und drei Büros benötigt, welche aufgrund des kleiner werdenden Lehrerseminars ohnehin freistanden. Nebenbei: Schon die eingesparte Miete des KGS Gebäudes in St.Gallen betrug 1,5 Mio. Franken in zwei Jahren.

Für die 1,4 Mio. Franken Nachtragskredite im Stella Maris müssen demnach andere Gründe vorliegen als der Umzug des Kindergärtnerinnenseminars nach Rorschach.

Ich bitte die Regierung aufzuzeigen, worauf die zusätzlichen Kosten zurückzuführen sind.»

13. Januar 2005